

erklärt uns auch, dass beim Lichtfang in Mazedonien nur ♂♂ erbeutet wurden. Der Name *pinkeri* E. Wagn. lässt sich aber auf die gelbbraune, lebhaft gescheckte Variante anwenden: *Phytocoris incanus* Fieb. var. *pinkeri* E. Wagn.

5. *Laemocoridaea brucki* (Reuter) 1872. Dieser Art gab ich (1957, Act. Ent. Mus. Nat. Prag. XXXI: 121—123) den obigen Gattungsnamen, da der Name *Ribautia* Stichel (1956, Ill. Best. Tab. Wanz. II : 356) präokkupiert war. Herr Dr. KERZNER, Leningrad machte mich darauf aufmerksam, dass auch der von mir gegebene Name leider präokkupiert ist durch *Laemocoridaea* Poppius 1921 (Ann. Mus. Nat. Hung. XVIII: 50). Daher muss der Gattungsname wiederum geändert werden. Ich greife daher die Absicht STICHELS, den Altmeister der französischen Hemipterologen, Herrn Prof. H. RIBAUT, Toulouse, durch diesem Gattungsnamen zu ehren, wieder auf und nenne die Gattung nunmehr *Ribautocapsus* nom. nov. (Syn.: *Ribautia* Stichel 1956, *Laemocoridaea* Wagner 1957). Typ. gen.: *R. brucki* (Reuter) 1879.

6. *Cyrtopeltis kochi* E. Wagner 1961 (Bull. Soc. Ent. Egypte XLV: 315). Als ich diese Art beschrieb, glaubte ich, dass sie von *Dicyphus sedilloti* Puton 1886 verschieden sei. Durch das liebenswürdige Entgegenkommen von Herrn Dr. VILLIERS, Paris, war es mir jetzt möglich, die Typen letzterer Art zu untersuchen. Dabei ergab sich, dass beide Arten identisch sind. Die Art muss aber aus den (1961) von mir angegebenen Gründen in die Gattung *Cyrtopeltis* Fieb. gestellt werden und daher *Cyrtopeltis sedilloti* (Puton) 1886 heissen.